

WZ+ Fußball-Bezirksliga

Germania Wuppertal gelingt im Derby gegen Ronsdorf der nächste Befreiungsschlag

Wuppertal · Mit dem 3:1 gegen den TSV Ronsdorf verchafft sich die Elf vom Freudenberg etwas Luft im Tabellenkeller verschafft und holt den zweiten Sieg im dritten Spiel unter dem neuen Trainer. Vohwinkel spiefrei.

18.11.2024 , 08:41 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Germania-Spieler Moritz Kerkien (vorne), hier im Kopfballduell mit Julian Bente, leitete den Führungstreffer ein und traf kurz vor dem Pausenpfiff zum 2:0 für den SSV Germania.

Foto: JA/Andreas Fischer

„Derbysieger, Derbysieger“, skandierten die Gastgeber lautstark nach dem Abpfiff und freuten sich nach dem im Vorfeld enger erwarteten Wuppertaler Bezirksliga-Derby mit den meisten der rund 100 Zuschauer am Freudenberg. Der SSV Germania setzte sich nach einer disziplinierten Vorstellung verdient mit 3:1 durch und holte drei weitere, eminent wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt, während sich der TSV Ronsdorf nach der dritten Niederlage in Folge im tristen Mittelfeld wiederfindet. Sie waren an diesem Nachmittag galliger, leidenschaftlicher und wollten es mehr.

„Mit Marius Schubert, der eigentlich Verteidiger spielt, den ich aber im Angriff aufgeboden habe, habe ich ein glückliches Händchen gehabt“, freute sich SSV-Coach Biniam Ghebremeskal, der mit seiner Taktik aus drei Spielen sechs Punkte eingefahren hat. Besagte Szene hatte der schnelle Moritz Kerkien über die linke Seite in der neunten Minute initiiert, und nach schöner Verlagerung auf die rechte Seite flankte der gut aufgelegte Hendrik Hoffmann punktgenau in den Strafraum, wo Schubert unbedrängt zum 1:0 einköpfte. Das Team von Denis Levering biss sich auch in der Folgezeit die Zähne aus, fand keine Lücken und bekam seine Offensivakteure nicht in Position. Weder Wilfrid Taki noch Phil Ketzscher oder Yannick Hünninghaus konnten sich entscheidend gegen die gut gestaffelte Abwehrkette mit Jannick Weitzel, Mersad Alijevic, Leon Elbl und Thomas Held durchsetzen. Stattdessen musste Taki gegen Weitzel vor dem eigenen Tor in höchster Not klären (12.), und auch Kerkien's strammer Schuss aus spitzem Winkel wäre beinahe eingeschlagen (16.). Nach 25 Minuten verpasste mit der ersten gefährlichen Aktion auf der anderen Seite Ketzscher knapp. Leon Spieckers Freistoß nach einer halben Stunde war kein Problem für Linus Sacher. Und mit der nächsten gefährlichen Umschaltaktion stellten die Hausherren quasi mit dem Pausenpfiff auf 2:0: wieder flankte Hoffmann in den 16er, wo Weitzel freistehend zwar am glänzend reagierenden Robin Schworm scheiterte, aber Kerkien im Nachschuss das Leder in den Winkel „nagelte“.

Drei Wechsel zur zweiten Halbzeit brachten die Zebras besser ins Spiel. Es ergaben sich Möglichkeiten, etwa für Nico Langels, dessen Kopfball Sacher klasse über die Latte lenkte (49.), oder für Taki, dessen Drehschuss nur Zentimeter vorbeistrich (60.). Stark auch Pascal Hombergs Schuss, der das Aluminium touchierte oder Fajkis Aktion ans Außennetz. Doch die Germanen machten vor, wie es geht: erneut schalteten sie in der 89. Minute blitzschnell über die rechte Seite um, brachten Held in Position, der überlegt gegen Schworm zum 3:0 einnetzte. Mit der letzten Aktion des Spiels verlängerte Taki eine Flanke vorbei an Sacher zum 3:1-Endstand. „Wir haben einfach keine Lösungen gefunden“, sprach Levering von einer verdienten Niederlage.

Der spielfreie **FSV Vohwinkel** wurde unterdessen in der Tabelle von Burgaltendorf überholt, das mit 12:1 bei Schlusslicht Radevormwald gewann. Auch der Tabellenvorletzte Gräfrath kassierte mit 1:10 gegen den Tabellenzweiten Solingen Wald eine echte Klatsche. Ex-WSVer Marco Cirillo traf dabei allein vier Mal.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

[Link kopieren](#)